

# EvH Schlagzeilen

## MELDUNGEN

### BISS berät bei Studienzweifeln

Wenig direkten Kontakt zu den Kommiliton\_innen, Austausch mit Lehrenden nur digital, die Herausforderung, sich selbst organisieren zu müssen: Für viele Studierende - gerade auch für die Erstsemester - war das Sommersemester in Corona-Zeiten nicht immer einfach. Wer die Studienwahl anzweifelt, persönliche Sorgen oder Probleme im Studium hat, kann sich auch künftig an die EvH-Beratungsstelle BISS wenden. Oft hilft schon ein einziges vertrauliches Gespräch, den eigenen Weg klarer zu sehen. [www.evh-bochum.de/beratungsstelle\\_biss.html](http://www.evh-bochum.de/beratungsstelle_biss.html)



Die BISS-Beraterinnen hören genau hin.



### EvH-Lehrende zeigen Herz Online-Grüße motivierten Studis in schwierigen Zeiten

Erkennen Sie Ihre Dozent\_innen wieder? Zum Ende des digitalen Sommersemesters haben die EvH-Lehrenden, das Rektorat, das International Office und die Beratungsstelle BISS eine besondere Aktion durchgeführt: Anlässlich der Absolvent\_innen-Feier, die erstmals in der Geschichte der EvH online stattfand, gratulierten sie den Studis komplett digital. Für alle, die nicht bei der Feier dabei waren, zeigen wir hier nochmal einen Überblick über die Fotos und Karten, die ganz offensichtlich von Herzen kamen. Für alle Erstis des Sommers - (ab Herbst bereits Zweitis!!) - eine gute Gelegenheit, diejenigen Lehrenden nochmal „von ihrer besten Seite“ in Augenschein zu nehmen, die sie bislang nur aus Zoom-Meetings und Video-Konferenzen kennen... Was sonst noch anders war im Sommersemester, beleuchten die nächsten Seiten. So haben die Studierenden der Ästhetischen Bildung rund um Prof. Dr. Hele- ne Skladny das Beste aus der Krise gemacht und mit „EINPLUS.JETZT“ cross-medial großer Kreativität ihren Lauf gelassen (Seite 3). Auf Seite 2 finden sich neben weiteren Gruß- karten der Absolvent\_in- nen-Feier die Höhepunkte des Blogs „Unser Alltag in dieser Zeit“, in dem Studierende, Lehrende und Angehörige der Hochschule erzählen, wie sie die vergangenen Monate erlebt haben. In den Beiträgen des Blogs „Hoffnungsvolle Aussichten“ (Seite 4) gibt EvH-Seelsorgerin Brigitta Haberland Impulse, hoffnungsvoll ins Wintersemester zu starten. Viel Spaß beim Lesen!!



Prof. Dr. Bettina Schmidt verpasste dem Jahr einen Hut.



Das Rektorat gratulierte. Foto: Zebeljan



## MELDUNGEN

### Weitere Grüße, die von Herzen kamen

Nicht nur Gruppen-Fotos und Selfies haben die Lehrenden anlässlich der Absolvent\_innenfeier im Sommersemester 2020 von sich geschossen.

Nein, einige waren kreativ und haben ihre Glückwünsche auf eine selbst gebastelte Grußkarte gebannt. Die meisten davon erklären sich selbst:



Prof. Dr. Larissa Seelbach hat sich als Playmobil-Professorin in Szene gesetzt.



Susanne Freßdorf (l.) und die Dozent\_innen der Elementarpädagogik (r.) gratulierten.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Rektorat der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

**Redaktion:** Julia Gottschick, M.A., Tel. 0234/36901-123, gottschick@evh-bochum.de

**Techn. Endredaktion:** Andreas Beckmann

**Druck:** Esdar Druck

## Blog: Unser Alltag in dieser Zeit

Studis, Lehrende, Mitarbeitende berichteten aus der Krise

Notdienst an der Hochschule, Studierende, die auf Corona-Stationen Patient\_innen pflegen, Lehrende, die im Homeoffice - mit dem Kleinkind auf dem Schoß - Online-Vorlesungen halten: Die Corona-Pandemie hat allen Angehörigen der Evangelischen Hochschule im Sommersemester eine Menge abverlangt.

Im Blog „Unser Alltag in dieser Zeit“ berichteten sie seit März, wie es ihnen in dieser Zeit erging - und gaben so allen anderen ein Stück weit Hoffnung und das Gefühl, nicht allein zu sein in der Ausnahme-Situation. So schilderte Lukas Schorling vom AStA/Erstsemester-Tutorium, wie es gelang, die Erstis nicht zuletzt mittels sozialer Medien an ihrer neuen Hochschule willkommen zu heißen. Die Beratungsstelle BISS erzählte, auf welche Weise Studis geholfen werden konnte, die sich mit der Isolation im Corona-Lockdown oder mit der Selbst-Organisation im digitalen Semester



Soziale Verantwortung haben alle EvH-Angehörigen in Corona-Zeiten übernommen.

schwertaten. Lehrende erläuterten, wie sie mit der Doppelbelastung aus Lehre und Kinderbetreuung und/oder Homeschooling klarkamen.

Vor allem aber kamen die Studierenden selbst zu Wort. Milad Alsalloum, ursprünglich aus Syrien und an der EvH im zweiten Semester Soziale Arbeit, zeigte sich dankbar dafür, dass ihm das „NR-Wege-Stipendium für Geflüchtete“ in Corona-Zei-

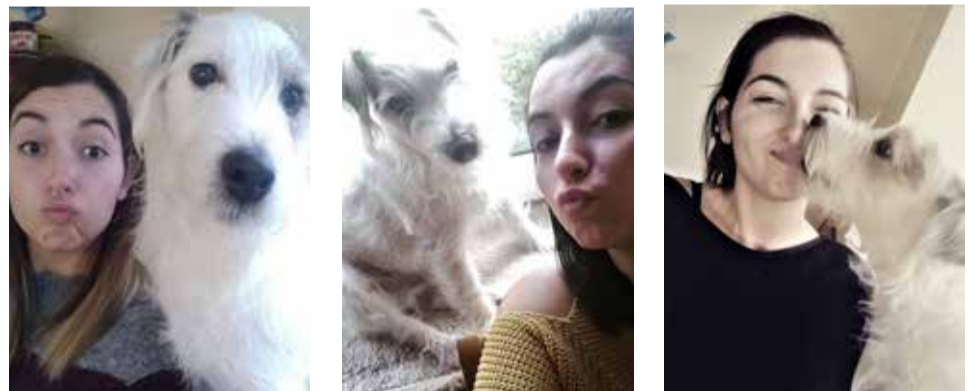
ten die Existenz sicherte. Annika Nolte, im vierten Semester Gesundheits- und Pflegemanagement und gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin, beschrieb ihre Dienste auf der Corona-Infektionsstation. Mit Zusatzschichten entlastete die 30-jährige Kolleg\_innen, die betreuungsbedürftige Kinder zuhause hatten oder sich um pflegebedürftige Eltern kümmerten. Eine EvH-Studierende verriet

anonym Einzelheiten über die Zeit in Uganda, als dort das Corona-Virus erstmals auftrat. Auch Ricarda Roth, sechstes Semester Pflegewissenschaft, arbeitet als Gesundheits- und Krankenpflegerin und sorgte sich in Pandemiezeiten um ihre Patient\_innen auf der Leukämie-Station.

Weiterlesen? [www.evh-bochum.de/unser-alltag-in-dieser-zeit-die-ev-hochschule-erzaehlt.html](http://www.evh-bochum.de/unser-alltag-in-dieser-zeit-die-ev-hochschule-erzaehlt.html)

### Hund Sammy war der Retter

Berna-Elif Türkmen, EvH-Studierende der Sozialen Arbeit, erzählte im Blog „Unser Alltag in dieser Zeit“, wie sehr ihr während des Lockdowns die Präsenz-Zeiten an der EvH, ihr Teilzeit-Job in der ambulanten Jugendhilfe und ihr politisches Engagement fehlten.



Berna-Elif Türkmen fiel in der Zeit des Corona-Lockdowns ordentlich die Decke auf den Kopf. Eine große Stütze war ihr Vierbeiner Sammy, mit dem sie viel draußen unterwegs war.

### Einsatz auf der Sea-Watch 3

#### EvH-Studi Marcus Wernery ging an Bord

Schon immer habe er sich für die Sea-Watch 3 interessiert, verriet Marcus Wernery im Blog „Unser Alltag in dieser Zeit“. „Als angehende Sozialarbeiter kann ich es für mich nicht verantworten, dass Menschen im Mittelmeer ertrinken, weil auf politischer Ebene nicht gehandelt wird.“

Im März 2020 endlich erhielt der EvH-Studierende der Sozialen Arbeit die Gelegenheit, an Bord zu arbeiten. Als gelernter Fachinformatiker brachte er die IT-Infrastruktur des Schiffes auf Vordermann. In Corona-Zeiten wurde auch dort stark

auf Hygiene geachtet. So durften Fremde nur unter strengen Auflagen mit Maske und Handschuhen an Bord. Der Mannschaft selbst war der Kontakt zu Menschen an Land untersagt. Überdies wurden alle

Versorgungsgüter gründlich desinfiziert, bevor man sie auf das Schiff lud. Unterm Strich war Marcus Wernery stolz, dabei geholfen zu haben, die Sea-Watch 3 fit zu machen für ihre nächste Mission.



Marcus brachte die IT der Sea-Watch 3 auf Vordermann.

### Sarah Dregger arbeitet beim „Blauen Kreuz“

Wie in der letzten Ausgabe der EvH *Schlagzeilen* berichtet, ist EvH-Studierende Sarah Dregger (Management in sozialwirtschaftlichen und diakonischen Organisationen) seit einem halben Jahr mit 19,5 Stunden beim „Blauen Kreuz in der ev. Kirche Landesverband NRW“ tätig. Im Blog „Unser Alltag in dieser Zeit“ schilderte sie ihre Fortschritte darin, eine Iststands-Analyse durchzuführen, welche Online-Angebote es in Sachen Suchthilfe landesweit gibt. Inzwischen wurden sie damit betraut, das Projekt als Leiterin auf den Weg zu bringen.

## MELDUNGEN

### Projekte, Ideen, Inspirationen Blog „EINPLUS.JETZT“

Unter dem Titel „EINPLUS.JETZT“ präsentierten EvH-Studierende um Prof. Dr. Helene Skladny auf der Homepage der EvH im Sommer Projekte, Ideen und Inspirationen, die auf die aktuelle Situation reagierten. Zum Beispiel gingen fünf Studierende darin aktuellen Masken-Styles auf den Grund und stellten den Träger\_innen spannende Fragen wie: „Warum gerade dieser Style? Haben wir uns schon daran gewöhnt? Im Supermarkt, auf der Straße, im Museum... maskierte Gesichter, nur als Augenpartien sichtbar. Wie gehen wir damit um, was macht das mit uns?“ <https://www.evh-bochum.de/artikel/einplus-jetzt-projekte-ideen-inspirationen.html>



[www.evh-bochum.de/artikel/einplus-jetzt-projekte-ideen-inspirationen.html](https://www.evh-bochum.de/artikel/einplus-jetzt-projekte-ideen-inspirationen.html)

### Indoor-Sport im Homeoffice

#### Kicken, Klettern, Basketball

Surfen, Fußball-Spielen, Paddeln, Hunderennen, Bergsteigen oder auch Basketball: Wie man aufwändige Outdoor-Sportarten in Corona-Zeiten nach innen verlegen kann, zeigten EvH-Studierende im Blog „EINPLUS.JETZT“ auf der Homepage der Evangelischen Hochschule - mal als Filmsequenz oder auch im Rahmen einer Foto-Collage.



<https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/indoor-sport-im-homeoffice.html>

<https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/indoor-sport-im-homeoffice.html>

### Kinder zeigen, was sie tun



CORONA-KINDER: Eltern und Kinder 24 Stunden am Tag zusammen - in Pandemie-Zeiten nichts Ungewöhnliches. Wie sie die Situation in ihren Familien gemeistert haben, beschrieben EvH-Studierende im Blog „EINPLUS.JETZT“.

### Einfach mal abtauchen



TAUCHEN in der eigenen Badewanne: Unter der Rubrik „Indoor-Sport im Homeoffice“ zeigte eine EvH-Studierende auf humorvolle Weise, wie sie während des Corona-Lockdowns ihre Liebblingssportart nach drinnen verlegte.

## Kostümball auf Abstand Ästhetik-Seminare „Einfach machen. Homeoffice“



Die EvH-Studierenden präsentierten bei einer spontanen Modenschau am Schwanenmarkt 1 selbstgemachte Kostüme, die andere Menschen 1,50 Meter auf Abstand halten - so genannte Abstandskostüme. Fotos: Daniel Sadrowski

EvH-Studierende haben sich im Sommer in gebührendem Abstand zu einer spontanen Modenschau am Bochumer Schwanenmarkt 1 versammelt. „So könnte Mode aussehen, wenn es darum geht, social distancing kreativ umzusetzen“, sagte Prof. Dr. Helene Skladny dazu. Grundlage waren vier Seminare von EvH-Lehrenden (Strsembski, Schamp, Abendroth, Skladny) unter dem Titel „Einfach machen. Homeoffice“, deren Ergebnisse im Blog „EINPLUS.JETZT“ auf der

EvH-Homepage präsentiert wurden (siehe Artikel o.l.). In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>



[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>



## Greetings from Home

### Studierende entwarfen Postkarten aus ihrem Zuhause

Zeit, für eine Postkarte...: EvH-Studierende des Fotoseminars von Daniel Sadrowski setzten sich im Corona-Sommersemester 2020 mit der aktuellen Ausnahmesituation des „Zuhausebleibens“ auseinander. In Form einer Postkarte, die wie eine Homeoffice-Fotografie auf der Homepage der Hochschule; ein Blog, der vielen treuen Leserinnen Mut und Hoffnung während des Corona-Lockdowns schenkte und ihnen half, die Zeit im wohl denkwürdigsten Frühjahr seit langem besser zu überstehen. <https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>



[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>

[EvH-Homepage präsentiert wurden \(siehe Artikel o.l.\).](https://www.evh-bochum.de/einplus-jetzt/articles/greetings-from-home.html) In den Seminaren erhielten die Studierenden künstlerische Aufgaben, die sie zuhause erledigten und dann als Bild oder Film hochluden. Alle Aufgaben griffen Ereignisse der Pandemie-Zeit humorvoll auf. So begann es mit einer „Hamsterskulptur“: Studierende bauten aus gehamsterten Vorräten eine Skulptur. <https://www.evh-bochum.de/artikel/aesthetik-seminare-einfach-machen-homeoffice.html>



## MELDUNGEN

### Neues Projekt „DESIREE“

... ist jetzt an der EvH gestartet



„DESIREE - Decision Support In Routine and Emergency Health Care: Ethical and Social Implications“: An der EvH ist ein Projekt zur Entscheidungsunterstützung in der Routine- und Notfallversorgung an

den Start gegangen. Es geht den ethischen und sozialen Auswirkungen bei der Entwicklung und im Einsatz digitaler Entscheidungsunterstützungssysteme in der Gesundheitsversorgung auf den Grund. <https://www.evh-bochum.de/artikel/x-924.html>

### „Inklusive Hochschule“



IN DEN VERGANGENEN ZWEI SEMESTERN wurde an der EvH im Rahmen des Studiengangs Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik ein Projektseminar „Inklusive Hochschule“ durchgeführt - angeleitet von der Behindertenbeauftragten Prof. Dr. Kathrin Römisch, in Zusammenarbeit mit Sinem Malgac und Jens Koller vom Transfernetzwerk Soziale Innovation (s.Inn). [www.evh-bochum.de/artikel/seminar-inklusive-hochschule.html](http://www.evh-bochum.de/artikel/seminar-inklusive-hochschule.html)

## NACHRUF

### Trauer um Prof. Dr. Renate von Schnakenburg

„Unsere ehemalige Kollegin, Prof. Dr. Renate von Schnakenburg, starb im Alter von 76 Jahren. Sie studierte Malerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste in München und Erlangen sowie Kunstpädagogik an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Nach dem Studium war sie Kunstlehrerin am Gymnasium und promovierte 1993 zu einer Frage, die auch ihre Lehrtätigkeit an unserer Hochschule prägte: die Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit bei der künstlerischen Tätigkeit und der



Das Werk „Zeit“ von Prof. Dr. Renate von Schnakenburg.

Kunstabstraktion. September 1995 bis August 2009 war sie Professorin für Ästhetik und Kommunikation an unserer Hochschule. Ihr war es ein großes Anliegen, die Studierenden zum eigenen künstlerischen Ausdruck zu ermutigen und ihnen ästhetische Reflexionsfähigkeit zu vermitteln. Ästhetische Bildung war für sie immer auch soziale Bildung. Ihrem Engagement haben wir es zu verdanken, dass die ästhetische Bildung Eingang in das Leitbild fand und zu einem Markenzeichen des Studiums der Sozialen Arbeit unserer Hochschule wurde. Frau Professorin von Schnakenburg war eine allseits geschätzte, kreative, theoretisch reflektierte, aufrechte und zugewandte Kollegin. Wir werden Sie in ehrendem Gedenken behalten.“

Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann, Rektorin



SONNE: In der christlichen Tradition ist die Sonne das Symbol für Leben, Neubeginn und Hoffnung. Auch in Corona-Zeiten inspirierte das Himmelsgestirn mit seinen wärmenden Sonnenstrahlen die EvH-Studentin Sophie Linder (Studiengang GD), die darüber einige Zeilen für Brigitta Haberlands Blog (s.u.) schrieb: „Die den HERRN liebhaben, sollen sein wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht“ (Richter 5,31). So lautet mein Konfirmationsspruch, und er begleitet mich schon seit vielen Jahren. Besonders jetzt, in dieser oft schwierigen Zeit, bedeutet mir die Sonne als Symbol sehr viel. Sie hat mir in den letzten Wochen viel Kraft gegeben. Es war sicherlich vieles nicht leicht, mein Alltag, meine Freunde, meine Arbeit, auch die EvH fehlen mir. Aber ich hatte viel Zeit, nach draußen zu gehen und die Sonne zu genießen. Wäre es nicht viel schlimmer gewesen, wenn der Lockdown im kalten, dunklen Winter stattgefunden hätte? Oder Regen und Stürme uns permanent in unsere Wohnungen und Häuser gesperrt hätten?“ <https://www.evh-bochum.de/hoffnungsfrohe-aussichten/articles/sonne.html> Fotos: Brigitta Haberland

## Rettungsring für die Gedanken

Blog von EvH-Seelsorgerin Brigitta Haberland machte Mut

Unter dem Titel „Hoffnungsvolle Aussichten“ hat EvH-Seelsorgerin Brigitta Haberland in den Monaten des Corona-Lockdown und danach auf der Homepage der EvH regelmäßig Gedankenanstöße, Nachdenkliches und Provokatives gepostet, um inmitten von Pandemie, Veränderungsdruck, Ungewissheit und Sorgen Mut und Hoffnung zu machen. Auf dieser Seite gibt es nun einige Highlights daraus zu lesen.

Entschleunigung, Digitalisierung, Sehnsucht nach Alltag... Und wie geht es eigentlich den Erstis? In einem ihrer ersten Beiträge schrieb Haberland: „Studieren, Lehren und Arbeiten finden bei vielen im Moment vom Küchentisch oder von einer schönen Parkbank aus statt. Wie gut, dass unsere



Hochschule uns allen diese Möglichkeit einräumen kann. Mails, Telefonieren, Skypen, E-Learning ermöglichen Wissenstransfer, Teilhabe und halten alle an der Hochschule zusammen - zumindest, wenn Internet und Mobilfunk funktionieren. Das Gefühl, die eigene Zukunft, sei es im Job oder im Studium,

fortschreiben zu können, entspannt. Ein Fünkchen Sicherheit in einer durch die Pandemie stark verunsicherten Welt.“

In der Prüfungsphase verriet sie Folgendes: „Es gibt Situationen in meinem Leben, die machen mir große Angst. Prüfungen zum Beispiel. Dann würde ich gern weglaufen

oder wünsche mir einen Angstfresser. Der drohende Jobverlust, eine schwere Krankheit, der bevorstehende Tod eines geliebten Menschen - manchmal kann man nicht weglaufen. Anders ist es mit Prüfungen. Ich kann sie theoretisch verschieben oder nicht hingehen. Fürs Erste ist die Angst dann fort. Aber ich zahle einen Preis. Vielleicht wird das Studium länger. Vielleicht muss ich meine Berufspläne ändern... Einen Weg aus der Angst beschreibt der Vers in Psalm 31, 23: Ich sprach, da ich weglief vor Angst: Ich bin verstoßen aus deinen Augen. Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir schrie.“ Weiterlesen?

<https://www.evh-bochum.de/hoffnungsfrohe-aussichten.html>

### Gäste bloggen auf der Homepage

Auch schrieben Britta Lauenstein, Diakonin und Studiengangsleitung des Martineum Witten e.V. („Momentaufnahme“), und EvH-Prof. Dr. Hannelore Lier-Schehl („Türöffner zum Herzen“), für Brigitta Haberlands Blog: <https://www.evh-bochum.de/hoffnungsfrohe-aussichten.html>



OSTERN: Als Christen auf der ganzen Welt in diesem Frühjahr Ostern feierten, beschrieb EvH-Prof. Dr. Bernd Besucher im Blog von Seelsorgerin Brigitta Haberland, auf welche Weise Corona bewusst mache, wie schnell

der Glaube an guten Willen und Vernunft angesichts der Wechselfälle des Lebens an seine Grenzen stoße. <https://www.evh-bochum.de/hoffnungsfrohe-aussichten/articles/ostern-in-zeiten-von-pandemie.html>